

Kleine Mitteilungen

Lothar Nitsche

Zur Erfassung und Sicherung der biologischen Vielfalt werden nachfolgend kurze Informationen über einige neuere Entwicklungen aus dem beruflichen Naturschutz, Vereinen und Netzwerken vorgestellt.

Die hauptberufliche Kompetenz des Naturschutzes in Hessen ist auf Vereinsebene vor allem in der „Hessischen Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V.“ (HVNL, www.hvnl.de) seit dem Jahr 1991 repräsentiert und gebündelt. Die Mitglieder erhalten gleichzeitig die Mitteilungen des entsprechenden „Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V.“, (BBN, www.bbn-online.de), der im Jahr 2007 sein 60-jähriges Jubiläum feiern konnte. Die beiden Vereine haben Kooperationen zu Bildungseinrichtungen oder Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung, mit denen sie z. B. gemeinsam Veranstaltungen durchführen und Stellungnahmen abgeben.

Eine zentrale Fortbildungseinrichtung für den Naturschutz in Hessen ist die „Naturschutz-Akademie Hessen“ (NAH, www.na-hessen.de), die mit Wirkung vom 1.9.2007 nach einem neuen Organisationsplan vorwiegend mit externen Referenten ein breites Feld von Dienstleistungen abdeckt.

Eine weitere zentrale Bildungseinrichtung ist das Naturschutzzentrum Bergstraße (NZB, www.naturschutzzentrum-bergstrasse.de). Es besteht seit 2004 und bietet in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern für alle Altersgruppen und viele Fachrichtungen ein vielseitiges Angebot von der Energietechnik bis zum Arten- und Biotopschutz (s. Jahrbuch Naturschutz in Hessen 2005 (9) 247-250). Weitere außerschulische Einrichtungen sind vor allem die Museen, die meistens mit naturwissenschaftlichen Vereinen als Fördervereine verbunden sind und unterschiedliche Trägerschaften haben. 100 Vereine haben sich zum „Netzwerk naturwissenschaftliche Vereinigungen in Mitteleuropa“ (NNVM www.nnvm.org) zusammengeschlossen,

darunter 64 in Deutschland und 10 in Hessen.

Ein Netzwerk für den botanischen Naturschutz in Deutschland wurde nach einer Fachtagung an der Georg-August-Universität Göttingen entwickelt. Initiatoren waren die Abt. Vegetationsanalyse und Phytodiversität der Uni, der Bundesfachausschuss Botanik des NABU in Zusammenarbeit mit den botanischen Vereinigungen der Länder. Ein besonderer politischer Ansporn war die bevorstehende Vertragsstaatenkonferenz zur biologischen Vielfalt (Convention on Biological Diversity – CBD) im Mai 2008 in Deutschland. Ausgangspunkt der Tagung war die Einsicht, es mangle in Deutschland zunehmend an Strukturen, um Konzepte und Ziele aufzugreifen, die im internationalen Naturschutz angestoßen worden sind. So sind die Ziele der „Globalen Strategie zum Schutz der Pflanzenwelt“ (Global Strategy for Plant Conservation, GSPC), ein Instrument des internationalen Florenschutzes, in Deutschland noch viel zu wenig bekannt. Die Ergebnisse der Tagung wurden in „BfN-Skripten 178“ 2006 veröffentlicht. Inzwischen sind Informationen über die heimische Pflanzenwelt über das Online-Angebot des Bundesamtes für Naturschutz über www.floraweb.de zugänglich, das laufend aus Datenbanken des BfN und dessen Kooperationspartnern aktualisiert wird. In den eingeschlossenen Kartenmodulen ist (für registrierte Benutzerinnen und Benutzer) auch die Möglichkeit der Neuerfassung von Pflanzenbeobachtungen integriert. FloraWeb ist benutzerfreundlich und für eine breite Öffentlichkeit geeignet.

Im Jahr 2005 wurde die „Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands e.V.“ (GEFD, www.flora-deutschlands.de) gegründet, an der mehrere Botaniker aus Hessen mitgewirkt haben (erster Vorsitzender und Adresse der Geschäftsstelle: Thomas Gregor, Siebertshof 22, 36110 Schlitz). Zu dem umfangreichen Angebot gehören

Jahrestagungen, Exkursionen, Rundbriefe, Herausgabe der Zeitschrift „Kochia“, die bereits mit zwei Bänden 2006 und 2007 erschienen ist. In Hessen ist die „Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen e.V.“, (BVNH, www.bvnh.de), ab 2007 ebenfalls unter Vorsitz von Dr. Thomas Gregor, seit 20 Jahren anerkannter Naturschutzverband. Die BVNH hat 2007 den Band 20 in der Schriftenreihe „Botanik und Naturschutz in Hessen“ herausgegeben.

Im Rhein-Taunuskreis sind zwei Initiativen für die Erhaltung der Kulturlandschaft tätig, für die sich Dr. Wolfgang Ehmke erfolgreich eingesetzt hat. Es sind die neue Bürgerstiftung „Unser Land! Rheingau und Taunus“ unter der Schirmherrschaft von Landrat Burkhard Albers (www.wolfgangehmke.de) sowie der „Kulturlandschaftsverein Hausen v. d. H.“, der sich vor allem für das Feldflora-Reservat in Hausen einsetzt (www.feldflora-taunus.de).

Der bedeutendste Wegbereiter der Arbeitskreise Heimische Orchideen (AHO) war Heinrich Blatt. Er hatte 25 Jahre die Schriftleitung der „Berichte aus den AHO – Beiträge zur Erhaltung, Erforschung und Verbreitung europäischer Orchideen“ und wirkte maßgeblich an dem Buch „Die Orchideen Deutschlands“ (2005) mit. Die heutige Struktur der AHO und der Orchideenforschung ist über www.aho-hessen.de, www.europorchid.de und www.orchids.de mit Links zu weiteren Informationen aufzurufen.

2007 haben viele Vogelfreunde mit großer Begeisterung die Jubiläumsveranstaltungen 70 Jahre Vogelschutzwarte Frankfurt und die 140. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Gießen wahrgenommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 42](#)